

93.069

Voranschlag der Eidgenossenschaft 1994 Budget de la Confédération 1994

Siehe Seite 839 hiervoor – Voir page 839 ci-devant

Fortsetzung – Suite

A. Bundesbeschluss I über den Voranschlag für das Jahr 1994 A. Arrêté fédéral I concernant le budget pour l'année 1994

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes 31 Stimmen
Dagegen 2 Stimmen

B. Bundesbeschluss II über den Voranschlag 1994 des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe B. Arrêté fédéral II concernant le budget 1994 de l'Office fédéral de la production d'armements

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes 32 Stimmen
Dagegen 2 Stimmen

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.070

Voranschlag 1993. Nachtrag II Budget 1993. Supplément II

Botschaft und Beschlussentwurf vom 4. Oktober 1993
Message et projet d'arrêté du 4 octobre 1993
Bezug bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern
S'obtiennent auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3000 Berne

Rüesch, Berichterstatter: Ich habe Ihnen im Rahmen des Eintretensreferates von gestern vormittag (beim Geschäft 93.069) unsere Beurteilung des Nachtrages II bereits vorgetragen. Wir beantragen Ihnen, um das nochmals zu wiederholen, den Vorschlägen des Bundesrates vollumfänglich zu folgen. Ich habe keine weiteren Bemerkungen mehr zu machen.

Eintreten ist obligatorisch
L'entrée en matière est acquise de plein droit

Detailberatung – Discussion par articles

Titel und Ingress
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule
Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Art. 1
Antrag der Kommission

....
– 6 743 000 Franken als Kreditübertragungen aus dem Vorjahr;
– 1 476 578 097 Franken als Nachtragskredite.

Art. 1
Proposition de la commission

....
– 6 743 000 francs de crédits reportés de l'année précédente;
– 1 476 578 097 francs de crédits supplémentaires.

Angenommen – Adopté

Art. 2
Antrag der Kommission

....
– 82 480 000 Franken für zwei neue Objektkredite;
....

Art. 2
Proposition de la commission

....
– 82 480 000 francs pour deux nouveaux crédits d'ouvrage;
....

Angenommen – Adopté

Art. 3
Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates
Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes 25 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

93.043

PTT. Voranschlag 1994 PTT. Budget 1994

Botschaft und Beschlussentwurf vom 20. Oktober 1993
Message et projet d'arrêté du 20 octobre 1993
Bezug bei der Generaldirektion PTT,
Viktoriastrasse 21, 3030 Bern
S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT,
Viktoriastrasse 21, 3030 Berne

Schüle, Berichterstatter: Trotz ungünstigen Rahmenbedingungen und einer schwierigen Wirtschaftslage legen uns die PTT-Betriebe für das nächste Jahr einen befriedigenden Voranschlag vor. Nach einer Defizitperiode von 1990 bis 1992 und einem zu erwartenden positiven Unternehmungsergebnis in der Grössenordnung von 100 Millionen Franken in diesem Jahr weist der Finanzvoranschlag 1994 der PTT-Betriebe einen Reingewinn von 199 Millionen Franken auf. Aus der Aenderung der Teuerungszulage resultiert nochmals eine Verbesserung um 70 Millionen Franken, so dass der Voranschlag nach dem aktuellen Stand ein positives Unternehmungsergebnis von 270 Millionen Franken zeigt.

Beim Cash-flow ist vorgesehen, dass er um 12 Prozent, um 339 Millionen Franken, auf 3,2 Milliarden Franken ansteigen wird. Die Investitionen, die die PTT im laufenden Jahr stark, um rund 12 Prozent, erhöhen werden, können im nächsten Jahr – das ist wirtschaftspolitisch von einiger Bedeutung – real auf einem Stand von gut 4 Milliarden Franken gehalten werden. Vor allem betrifft das den Telecom-Bereich mit 3,3 Milliarden, ferner den Postbereich mit 650 Millionen Franken. Das Präsidialdepartement ist mit weiteren 100 Millionen beteiligt. Erfreulich ist auch, dass diese Investitionen zu 80 Prozent selbst finanziert werden können; dies gegenüber 72 Prozent in diesem Jahr.

Die PTT müssen aber ihre Investitionspolitik aufgrund der veränderten Marktgegebenheiten überprüfen. Das kann zu Abstrichen an einzelnen Projekten führen, zum Leidwesen der betroffenen Regionen. Es sind konkrete Projekte gestrichen oder redimensioniert worden, vor allem auch im Postbereich. Die Kommission hat sich mit dieser Frage intensiv auseinandergesetzt. Wir haben feststellen müssen, dass insbesondere die Informationspolitik noch zu wünschen übriglässt. Wo die Weichen bei den Investitionen neu gestellt werden, sind die betroffenen Regionen möglichst schnell zu informieren.

Neu im Investitionsplan der PTT sind diese 359 Millionen Franken, die für strategische Beteiligungen ausgegeben werden. Es geht dabei um eine Drittelsbeteiligung an der internationalen Unisource Holding, einer internationalen Telecom-Unternehmung, an der neben der Schweiz Schweden und die Niederlande beteiligt sein werden. In diesem Bereich ist «Alcazar» also gelungen.

Mit diesen Beteiligungen in strategischen Feldern ist natürlich eine Auslagerung von Geschäftsaktivitäten in Tochtergesellschaften, in Beteiligungsgesellschaften, in Joint-ventures verbunden. Das hat mancherlei Konsequenzen, die wir heute noch nicht vollständig absehen können, insbesondere auch, was unsere eigene Kontrolltätigkeit anbetrifft; das wird uns noch beschäftigen müssen. Es ist klar, dass mit dieser neuen Form, Geschäftstätigkeiten zu erreichen und international abzusichern, die Verantwortung der PTT-Geschäftsführung und des PTT-Verwaltungsrates deutlich gestärkt wird.

Zurück zu den Zahlen des Finanzvoranschlags: Er basiert auf einem realen Wachstum der Verkehrsleistungen um 2,4 Prozent. Auch das ist ein Mix aus 0,7 Prozent Wachstum beim Postdepartement und 3,5 Prozent Wachstum im Telecom-Bereich. Gesamthaft also steigen die Verkehrsleistungen real um 2,4 Prozent, aber der Ertrag steigt nur um 1,2 Prozent. Daraus können Sie den Margendruck, den Konkurrenzdruck, ersehen, der auf den PTT-Betrieben lastet. Das ist die andere Seite der Liberalisierung, die wir ja grundsätzlich begrüßen.

Die PTT-Betriebe planen auf Anfang Februar 1994 kosten- und vor allem marktbezogene Tarifmassnahmen. Im Telefondepartement werden der Ortsverkehr, die Abonnemente und der Telexverkehr teurer. Hingegen werden die Auslandsgespräche und die internationalen Mietleitungen marktgerecht verbilligt.

Im Postdepartement wird die Tarifrunde am 1. Juli 1994 erfolgen. Da geht es um eine Verteuerung bei der Paketzustellung und im internationalen Postzahlungsverkehr. Gesamthaft bringt die Tarifrunde den PTT dieses Jahr 90 Millionen Franken. Auf ein volles Jahr gerechnet, bringen die Tarifmassnahmen 1994 rund 130 Millionen Franken.

In ihrer Unternehmungspolitik sind die PTT bestrebt, Entlastungen vor allem auf der Kostenseite zu erreichen. Sie sehen: Die 130 Millionen Mehrerträge sind in Anbetracht des Volumens von 14 Milliarden Franken relativ bescheiden. Die nötigen Entlastungen auf der Kostenseite bedeuten konkret Massnahmen im Personalbereich, insbesondere die Aktion freiwilliger vorzeitiger Pensionierungen für einen Teil der Belegschaft. Insgesamt sollen die Etatstellen im nächsten Jahr um 3,8 Prozent abgebaut werden, das heisst um 2402 auf 60 746 Stellen. Nach wie vor bleiben die PTT damit aber der absolut grösste Arbeitgeber in unserem Land. Erfreulich ist, dass die Zahl der Lehrlinge um 10 Prozent auf 650 angehoben werden kann.

Ein ungelöstes Problem sind die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die – Sie wissen es – zu dieser Quersubventionierung zwischen den Departementen führen. Das Problem ist er-

kannt; Lösungsvorschläge liegen auf dem Tisch. Es ist vorgesehen, diese bis 1997 zu realisieren. Das bringt vor allem im Zeitungsbereich einen gewissen Anpassungsdruck, weil hier auch die Verleger ihren Beitrag leisten müssen. Insgesamt werden sich die gemeinwirtschaftlichen Leistungen im nächsten Jahr von 478 Millionen auf 542 Millionen Franken erhöhen. Allein der Zeitungsbereich ist im nächsten Jahr mit 318 Millionen Franken – gegenüber 284 Millionen nach dem laufenden Budget – beteiligt.

Trotz diesen zusätzlichen Belastungen des Voranschlags durch die gemeinwirtschaftlichen Leistungen schliessen die PTT bei einem Gesamtertrag von 14,2 Milliarden Franken mit 270 Millionen Franken Gewinn ab. Der Voranschlag 1994 markiert damit die Wende zu einer besseren finanziellen Lage der PTT. Es ist dies das Ergebnis einer verantwortungsvollen Unternehmungspolitik und einer erfolgreichen Unternehmungsführung. Das ist erfreulich, und wir danken für die Leistungen, die dahinter stehen.

Bundespräsident **Ogi**: Herr Schüle hat alles gesagt, und er hat es richtig gesagt. Ich kann mich seinen Ausführungen anschliessen und möchte damit einen Beitrag zum Zeitgewinn in Ihrem Rat leisten.

Eintreten ist obligatorisch

L'entrée en matière est acquise de plein droit

Detailberatung – Discussion par articles

Erfolgsrechnung – Compte de résultats

3/4 Betriebsaufwand

Antrag der Kommission

| | |
|---|-------------------|
| 3 Personalaufwand | 5 983 269 000 Fr. |
| 31 Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen | 4 768 824 000 Fr. |
| 32 Entschädigungen für besondere Dienstleistungen | 112 418 000 Fr. |
| 33/34 Vorsorgeeinrichtung und andere Sozialleistungen | 974 300 000 Fr. |

3/4 Charges d'exploitation

Proposition de la commission

| | |
|---|-------------------|
| 3 Charges de personnel | 5 983 269 000 fr. |
| 31 Traitements, salaires et allocations | 4 768 824 000 fr. |
| 32 Indemnités pour prestations spéciales | 112 418 000 fr. |
| 33/34 Institutions de prévoyance et autres prestations sociales | 974 300 000 fr. |

Angenommen – Adopté

Bundesbeschluss über den Finanzvoranschlag der PTT-Betriebe für das Jahr 1994

Arrêté fédéral concernant le budget financier de l'Entreprise des PTT pour l'année 1994

Titel und Ingress

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Art. 1

Antrag der Kommission

.... mit einem Unternehmungsgewinn von 270 179 000 Franken

Art. 1*Proposition de la commission*

.... un bénéficiaire d'entreprise de 270 179 000 francs

*Angenommen – Adopté***Art. 2–4***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes

26 Stimmen
(Einstimmigkeit)*An den Nationalrat – Au Conseil national*

93.059

PTT. Voranschlag 1993.**Nachtrag II****PTT. Budget 1993.****Supplément II**Botschaft und Beschlussentwurf vom 20. Oktober 1993
Message et projet d'arrêté du 20 octobre 1993Bezug bei der Generaldirektion PTT,
Viktoriastrasse 21, 3030 Bern
S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT,
Viktoriastrasse 21, 3030 Berne**Piller**, Berichterstatter: In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit fasse ich mich sehr kurz.

Es geht hier um einen Nachtragskredit von 83,9 Millionen Franken, die sich zu 11,7 Millionen Franken auf die Erfolgsrechnung und zu 72,2 Millionen Franken auf die Investitionen verteilen. Dieser Nachtragskredit hat keinen Einfluss auf den Unternehmungsgewinn; die Kompensationen wurden vorgenommen.

Die Finanzkommission empfiehlt Ihnen einstimmig Zustimmung. Es sind keine weiteren Ausführungen mehr zu machen.

Bundespräsident Ogi: Der ehemalige Präsident Ihres Rates hat alles richtig gesagt; ich verzichte auf einen weiteren Kommentar.*Eintreten ist obligatorisch**L'entrée en matière est acquise de plein droit**Detailberatung – Discussion par articles***Titel und Ingress, Art. 1–3***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule, art. 1–3*Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes

26 Stimmen
(Einstimmigkeit)*An den Nationalrat – Au Conseil national*

93.071

SBB. Voranschlag 1994**CFF. Budget 1994**Botschaft und Beschlussentwurf vom 20. Oktober 1993 (BBI III 1360)
Message et projet d'arrêté du 20 octobre 1993 (FF III 1287)Voranschlag 1994 und Mittelfristplan 1995–1999 der SBB vom 23. September 1993
Budget 1994 et plan à moyen terme 1995–1999 des CFF du 23 septembre 1993Bezug bei der Generaldirektion SBB,
Hochschulstrasse 6, 3030 Bern
S'obtiennent auprès de la Direction générale des CFF,
Hochschulstrasse 6, 3030 Berne**Gemperli**, Berichterstatter: Die finanzielle Situation der SBB ist nach wie vor angespannt. Der aktuelle Voranschlag lässt aber etwas Hoffnung für die Zukunft aufkommen.

Im Vergleich zum Budget 1993 steigen die Bundesbeiträge von 2408 auf 2483 Millionen Franken oder um 3,1 Prozent. Aufgrund unseres Beschlusses von vorhin bezüglich der Teuerungszulagen wird sich noch eine weitere Verbesserung von 31,2 Millionen Franken ergeben.

Die Zunahme der Bundesbelastung war in den Vorjahren deutlich über 10 Prozent, und sie beträgt nach dem Budget 1994 nur noch 3,1 Prozent.

Auch das Defizit nach Voranschlag 1994 soll auf rund 234 Millionen Franken, d. h. auf der Höhe von 1993, stabilisiert werden. Hier wird der vorhergehende Beschluss noch eine Korrektur bringen, und zwar auf 203,8 Millionen Franken.

Angesichts der grossen Probleme muss auf einen Infrastrukturbeitrag der SBB auch im Jahre 1994 verzichtet werden. Die gesamten Infrastrukturaufwendungen für 1994 im Betrag von 1420 Millionen Franken gehen somit voll zu Lasten des Bundes.

Zu den wichtigsten Eckwerten des Voranschlages 1994: Der nach den Grundsätzen des Leistungsauftrages 1987 erstellte Voranschlag zeigt in den wichtigsten Hauptpositionen der Unternehmungserfolgsrechnung folgendes Bild:

1. Ertrag. Die Zunahme des Ertrages nach Budget 1994 um 266,1 Millionen Franken oder 4,3 Prozent gegenüber der Rechnung 1992 ist vor allem auf den Personenverkehr zurückzuführen, und zwar mit 108,5 Millionen Franken. Auf die Abgeltungen entfallen 72 Millionen Franken und die Leistungen für die Infrastrukturrechnung 205 Millionen Franken.

Beim Personenverkehr wird sich die Mobilität aus wirtschaftlichen Gründen in den nächsten Jahren eher abschwächen. Bezüglich der Tarife besteht nach Einschätzung der SBB kaum ein Spielraum, weil man davon ausgehen muss, dass die Grenze der Akzeptanz kurzzeitig erreicht ist.

Die derzeitigen Verbesserungen im Einnahmenbereich sind denn auch im wesentlichen auf die umfangreichen strukturellen Tarifänderungen zurückzuführen, die 1994 umsatzrelevant werden.

Im Güterverkehr muss leider mit einem rückläufigen Ertrag gerechnet werden, der vor allem auf die anhaltende Rezession und auf die grossen Ueberkapazitäten und damit einen starken Preisdruck im Strassentransportgewerbe zurückzuführen ist.

Nach den Annahmen für das Budget 1994 wird das Transportvolumen um 2,5 Prozent zurückgehen, die Verkehrsleistungen sogar um 3,3 Prozent.

Die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen setzt sich aus den ungedeckten Kosten des regionalen Personenverkehrs und des Huckepackverkehrs zusammen. Die im Voranschlag enthaltene Entschädigung im regionalen Personenverkehr von 725 Millionen Franken berücksichtigt den Bundesratsbeschluss vom 23. Juni 1993 in diesem Bereich; er enthält keine Steigerung gegenüber dem Budget 1993. Für den Huckepackverkehr wurde eine Abgeltung von 105 Millionen Franken ermittelt, was 17 Millionen Franken über der Rech-

PTT. Voranschlag 1994

PTT. Budget 1994

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1993 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | V |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Wintersession |
| Session | Session d'hiver |
| Sessione | Sessione invernale |
| Rat | Ständerat |
| Conseil | Conseil des Etats |
| Consiglio | Consiglio degli Stati |
| Sitzung | 03 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 93.043 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 01.12.1993 - 08:00 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 857-859 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 023 647 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.